

Kunst für den guten Zweck

Marburger Künstlerinnen stellen zum Thema passende **Bilder mit Motiven afrikanischer Frauen** aus. Diese Bilder werden zum Verkauf angeboten und der Erlös kommt dem Verein LebKom e.V. für das **FULDA-MOSOCHO-PROJEKT** zu Gute.



Projektinitiatorin und Rednerin
Prof. Dr. Muthgard Hinkelmann-Toewe

Lesung

„MOSOCHO und der WANDEL“
mit biographischen Texten aus dem **FULDA-MOSOCHO-PROJEKT**
im Weltladen Marburg
Markt 7, 35037 Marburg
16. Nov. 2016, 20 Uhr

Herausgeber/innen:

Magistrat der Universitätsstadt Marburg
Gleichberechtigungsreferat
Rathaus, 3. Stock, Markt 1, 35037 Marburg
Tel.: 06421 201 1377, Fax: 06421 201 1760
E-Mail:
gleichberechtigungsreferat@marburg-stadt.de
Internet:
www.marburg.de/gleichberechtigungsreferat



und

LebKom e. V.

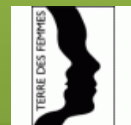
Scharnhorststr.11, 36037 Fulda
Ritva Siemers (1. Vorsitzende)
Tel.: 0661 64125, Fax: 0661 6790091
E-Mail: lebendige-kommunikation@gmx.de
www.fulda-mosocho-project.com

Die Wanderausstellung wird gefördert
von Engagement Global
im Auftrag des



und unterstützt von:

PROFS
CENTER for PROFS



Wanderausstellung „Wonder of the Female Body“

Schirmherrin Dr. Kerstin Weinbach



von
LebKom e.V.
Weibliche
Genitalverstümmelung
in Afrika –
WIE ein kultureller Wandel
zu erreichen ist

Eröffnung
01.11.2016 um 18 Uhr

Rathaus Marburg
01. November -
20. November 2016

**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Besucherinnen und Besucher,**

weltweit sind rund 125 Millionen Mädchen und Frauen von weiblicher Genitalverstümmelung betroffen. Die körperlichen und seelischen Folgen für die Betroffenen und nicht zuletzt auch die ökonomischen Auswirkungen sind drastisch.

Es gibt Lösungen und Perspektiven. Wie diese aussehen, präsentiert eine Wanderausstellung von LebKom e.V. ohne schockierende Bilder am praxiserprobten Erfolgsbeispiel FULDA-MOSOCHO-PROJEKT. Frauen stärken und Männer bewegen – das ist der Weg, um Mädchen und Frauen nachhaltig vor der Menschenrechtsverletzung zu schützen.

Mit großem Engagement haben sich Kenianerinnen und Kenianer an der Erstellung der Ausstellung beteiligt. Ihre Sicht spiegelt sich in "Wonder of the Female Body" wider.

Lassen Sie sich anstecken von der Freude, die ein Wandel auslösen kann – Sie sind herzlich willkommen!



**Ausstellungseröffnung
Dienstag, 01. November 2016 um 18 Uhr**

**Vortrag: "INNOVATION AUS AFRIKA -
Zusammenwirken der Geschlechter
einmal ganz anders" von
Prof. Dr. Muthgard Hinkelmann-Toewe**

Für einen spannenden Vortrag mit Überlegungen und Feststellungen dazu, was nachhaltige Entwicklungszusammenarbeit ausmacht, konnte Frau Prof. Dr. Muthgard Hinkelmann-Toewe, Begründerin des Wert-Zentrierten Ansatzes, gewonnen werden. Für ihre Leistungen zur flächendeckenden Beendigung der Weiblichen Genitalverstümmelung (FGM) in Kenia wurde sie vom EU-Parlament für den Menschenrechtspreis 2006 nominiert.

Wann: Dienstag, 1. November 2016, 18 Uhr
Wo: Rathaus, Raum 1, Markt 1,
35037 Marburg
Zugang ist barrierefrei

Öffnungszeiten und Führungen:
Mo. - Mi., Fr. 13 – 17 Uhr, Do. 13 – 18 Uhr,
Sa. 11 – 14 Uhr, **Eintritt frei**

Führungen durch die LebKom-Ehrenamtliche Brigitte Görg-Kramß sind n.V. möglich, auch außerhalb der regulären Öffnungszeiten. Anmeldung unter Tel.: 06421 201 1377 oder gleichberechtigungsreferat@marburg-stadt.de

Die Ausstellung ist bis zum Sonntag, 20. November 2016 zu sehen.

Kinofilm: „Die drei Wünsche der Sharifa“

Sonntag, 06. November 2016, 11:30 Uhr:

Cineplex Marburg, Biegenstraße, 35037 Marburg
Anschließend Diskussion mit Regisseurin Uschi Madeisky, Preisträgerin des Elisabeth-Selbert-Preises 2015

Regie: Uschi Madeisky, Klaus Werner

Der Film erzählt eine Geschichte aus dem Stamm der



Kunama in Eritrea, deren Alltagsleben stark von Traditionen geprägt wird. Frauen haben dort große Macht, die mit dem Alter wächst und ihren Höhepunkt nach dem Tod erreicht. Als die Clanoberste Sharifa stirbt, geben sich ihre Töchter und Enkelkinder größte Mühe ihre Wünsche zu

erfüllen, um dem Unheil aus dem Reich der Ahnen zu entgehen. So verlangt Sharifa auch die Klitorisbeschneidung ihrer jüngsten Enkelin.

Anmeldung Kinderbetreuung bis Mi., 02. Nov.

**Dokumentarfilm
über das FULDA-MOSOCHO-PROJEKT**

„Kenia: Schluss mit der Beschneidung“

Jedes Jahr werden immer noch 3 Millionen Mädchen beschnitten, überwiegend in Afrika.

Die Volksgruppe, die bislang mit größter Hartnäckigkeit an der Tradition festhält, sind die Kisii im Westen Kenias. Ausgerechnet dort geschieht mit deutscher Hilfe zurzeit ein kleines Wunder. Das Erfolgsrezept: Nicht Angst und Schuldgefühle wecken, sondern durch Wissen nachhaltigen Wandel bewirken.

Wann: während der Ausstellung
an den Samstagen 11 – 14 Uhr
Wo: Rathaus Marburg, Raum 1